

4 Thlr. 16 Gr. 6 Pf. verrechnet.] Sonntags darauf gab es Tanz, Kaffee und Bier.

1830, den 25. Juni: Feier zur Erinnerung an die Übergabe des Augsburger Glaubensbekenntnisses. Die beiden Nachbargemeinden Gräfen- und Burgtonna vereinten sich zur gemeinschaftlichen Feier an der Stätte des untergegangenen Reisenheim (Burgtonna hatte damals keinen Pfarrer), zogen in die Kirche zu Gräfentonna und feierten gemeinschaftlich das heilige Abendmahl.

1839, den 16. April: Feier beim Aufsetzen des Turmknopfes und =Kreuzes.

1840, den 4. Okt.: Einweihung der neuen Glocken.

1846, den 18. Febr.: Feier zur Erinnerung an den Tod des Reformators Dr. Martin Luther. Die Wände des Schulzimmers im Kantorat (Pfarrgasse), waren schwarz ausgeschlagen und mit auf die Feier bezüglichen Bildern geschmückt. Die Kinder erschienen in dunklem Anzuge. Superintendent Keil hielt die Ansprache.

1847, den 20. Nov.: Erntedankfest. Nach vorausgegangener sehr dürftiger Ernte im J. 1846, der ein reicher Erntesegen im J. 1847 gefolgt war, feierte man ein Erntefest mit solchem Jubel, wie noch nie. Der Ort war festlich geschmückt. Von der Superintendentur aus bewegte sich ein Festzug, bestehend aus dem Ortsgeistlichen, den drei Lehrern, dem Ortsvorsteher, den mit Ahrenkränzen geschmückten Schulkindern und einem Musikchor, auf den Markt, wo sich die Gemeinde versammelt hatte. Die Jungfrauen und Jünglinge trugen Ahrenkränze. Unter Musik und Gesang bewegte sich der Zug von dort zur Kirche. Nach dem Gottesdienste fand ein Umzug durch den Ort statt.

1848, den 13. Aug.: Einweihung des neuen Friedhofes.

1851, den 1. Juli (Dienstag): Gustav-Adolf-Fest des gothaischen Landesvereins in Gräfentonna.

1854, den 3. März: Gedächtnisfeier des Todes des Glaubenshelden Kurfürst Johann Friedrich des Großmütigen († 1554).

1859, den 18. Sept.: Orgelweihe in hiesiger Kirche.

1859, den 10. Nov.: Schulfeier zur Erinnerung an den 100-jährigen Geburtstag des Dichters Friedrich von Schiller.

1860, den 19. April: Schulfeier zur Erinnerung an den Tod Philipp Melanchthons.

1861, den 24. Novbr. (Totenfest): Einweihung des Leichenhauses auf dem Gottesacker.

1861 und 1862, am 25. Dezemb. fanden Weihnachtsbescherungen für arme Schulkinder statt, wozu die regierende Herzogin Alexandrine 50 Thaler verwilligt hatte.